

trägt auch die Strategie der Partei zur weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft Rechnung.¹

Nicht unbeachtet bleiben darf, daß es dem Sozialismus durch die sich verschärfenden Angriffe des Gegners erschwert wird, schneller zu reifen und seine Ziele schneller zu erreichen. Die Erfordernisse des Klassenkampfes bedingen, daß der Sozialismus oft übermäßig viel Kraft in die Sicherung des Friedens und die Abwehr konterrevolutionärer Anschläge investieren muß und deshalb nur einen Teil seiner Potenzen auf seine eigentlichen Anliegen konzentrieren kann. Eine Unzahl gegnerischer Anschläge z. B. die zügellose imperialistische Hochrüstungspolitik, verfolgt bekanntlich gerade das Ziel, die Entwicklung des Sozialismus zu hemmen, schwierig zu gestalten und somit die weitere Ausprägung seiner Reife zu behindern, um ihn letztlich überhaupt zu beseitigen.

Schließlich ist stets zu beachten, daß die Entwicklung des Sozialismus ein neuartiger, bisher beispielloser, außerordentlich komplizierter Prozeß ist, in dem, nicht zuletzt wegen der Härte der internationalen Klassenauseinandersetzung, unvermeidlich auch Komplikationen, Probleme und Schwierigkeiten und in einzelnen Abschnitten und Bereichen auch partiell Fehlentwicklungen und Entstellungen auftreten können.²

Für die Bildung der Einstellungen der Menschen im Sozialismus sind die gesamten Bedingungen des konkreten Reifestadiums ihrer Gesellschaft von grundlegender Bedeutung. Der Sozialismus als fortgeschrittenste Zivilisation der Epoche hat massenhaft neue, sozialistische Einstellungen bei der Mehrheit seiner Menschen hervorgebracht, die zugleich Ausdruck und auch Voraussetzung seiner erfolgreichen Entwicklung sind. Andererseits kommt die noch nicht völlig gegebene Reife des Sozialismus in einem

¹ Vgl. Programm der SED, Berlin 1976, S. 19 ff.

² Vgl. Andropow, Die Lehre von Karl Marx und einige Fragen des sozialistischen Aufbaus in der UdSSR, ND vom 25. 2. 1983, S. 3